Schmetterlinge aus Cuba.

(Fortsetzung von pag. 120.)

Papilio columbus Gundl. Bildet eine eigene Gruppe; am ersten dem *perrhebus* Bd. zu vergleichen, mit demselben weissen Filze am IR der Hfl des Mannes. Das kornblumenblaue grünschillernde Schrägband vom Afterwinkel aus Z 1 b zur Mitte des VR und die drei gleichfarbigen Flecke vor der Spitze hat keine andere Art. Die blutrothen Flecke der Hfl in Z 2 — 4 sind ungemein gross und viereckig, der in Z 5 stumpf mondförmig. Die Franzen der Vfl sind weiss. Unten haben die Vfl das Querband breiter, näher der W, die MZ mit einem weissen Schrägband geschlossen; die rothen Flecke der Hfl reichen von Z 1 b bis 7, auf jenen der Z 2—4 sitzt ein weisser Querstrich auf. Brust und Bauch sind stark rothfleckig.

Papilio pelaus F. — *Westwod arcana* t. 18 f. 1. 2. — *Papilio ornofugus* Poëy (wo?). Es ist sehr unsicher ob diess wirklich die fabricische Art ist, dagegen ist es sicher jene Westwoods. Meine beiden Exemplare sind merklich grösser als Westwoods Bild, beim Weibe geht die Reihe blutrother Flecke der Hinterflügel bis in Z 7, sie sind viel grösser, in Z 2 und 3 mehr eckig, in 5 und 6 herzförmig und führen noch eine Reihe kleiner Mondchen über sich.

Papilio polycaon F. Beide Geschlechter in gewöhnlichen Exemplaren.

Papilio cresphontes Cr. Durch die Stellung der grossen gelben Monde vor dem Saume der Vfl von *Thoas* verschieden.

Lycaena isophthalma m. Eine sehr niedliche Art. OS mit sehr beschränktem Dunkelviolett und weissen ungescheckten Franzen. US lebhaft graubraun, mit scharf weissen Monden, welche die gegen Saum und W stehen gebliebenen Ringe der verschwundenen Augenflecke sind. Nächst dem Saume laufen zwei dgl. Reihen, die Hörner saumwärts gekehrt, dann folgen wurzelwärts zwei Paar solcher Reihen, deren jedes Paar die Hörner sich selbst zukehrt, deren innerstes Paar der Hfl aber vier fest geschlossene, etwas schwärzer gekernte Ringe bildet, welche in

gerader Linie stehen. Vor dem Saum der Hfl von Z. 2—5 vier grosse schwarze Rundflecke, kaum röthlich umschrieben, mit silbergrüner Mondlinie in der Aussenhälfte. Z 1 b und 6 führen noch einige silbergrüne Schuppen.

Thecla hugo God. Bei Dbl. ist die OS kenntlich abgebildet; die graubraune US hat zwei nach innen convergirende dunkle Linien vor dem Saum der Vfl, die weisse Begrenzung der Linie der Hfl sehr unterbrochen, in Z 7 am breitesten, das W stumpf. Auf dem Saum eine weisse L, in Z 1 b und 3 ein schwarzer, in 2 ein blaugrauer Rundfleck, in Zelle 2 darüber ein breit oranger Mond, auf dem ein schwarzer sitzt, welchem gleiche in den Z 4—6 folgen, auch Z 3 mit orangen Monden.

Thecla coelebs m. Fast wäre ich versucht, diese Art für das Weib von *hugo* zu halten, wenn nicht die glatten Augen im Gegensatze zu den lang behaarten des *hugo* widersprechen würden. Fast doppelt so gross, die OS graublau, die Spitzenhälfte aller Flügel schwarzbraun. Die US zeigt keinen wesentlichen Unterschied von *hugo*, nur ist die äussere QL der Vfl undeutlicher, die innere mehr aus saumwärts licht aufgeblickten Monden gebildet.

Die *Hesperidinen* scheinen in Cuba stark vertreten: fast alle erhaltenen Arten sind neu, einige nicht gut erhaltene übergehe ich.

Goniloba egeus HS. Grösse und Gestalt von *exadaeus*, die Franzen sind aber weiss und nicht gescheckt. Die OS zeigt nur zwei kleine gelbe Glasfleckchen bei $^1/_3$ des VR und eines bei $^3/_4$ in Z 8. Unten sind Brust und Palpen weiss wie bei *idas*, das Silberband der Hfl reicht aus der Mitte der Z 1 c bis in Z 6, ist aber in 4, 5, 6 sehr schmal, mondförmig.

Goniloba malefida H-S. nächst *alardus*. OS des Körpers und W der Flügel nicht grün, sondern schön blau; US wie bei *chalybe*, der weisse Costalfleck reicht nicht bis in die MZ und steht der W näher, der Afterwinkel ist nicht weiss, die Hfl sind an der W nicht grün.

Goniurus cariosa H-S. Kleiner als *catillus*, der Schwanz kürzer, die Glasflecke schmaler, jener der Mittelzelle getheilt. Unten am VR der Vfl kein solches dunkles Dreieck, sondern diese

dunkle Stelle zieht sich bis in Zelle 1. Die Hfl bis gegen $^3/_4$ dunkler, in der Mitte und vor $^3/_4$ mit dunkleren unbestimmten Q-Binden. Das Saumdrittheil veilgrau, mit dunkler Zackenlinie durch die Mitte.

Erycides mancinus H-S. grösser als *papias* und *pygmalion*. Oben mit wenig Grünblau. Kopf und Thx mit Bändern, Fl. mit Längsstrichen an der W, nur die Hfl vor dem Saume mit unregelmässig gezacktem Streif. Unten ist dieser Zackenstreif deutlicher und dazu noch einige vertikale gleichfarbige Streife in gleicher Richtung wie bei *herrichii* Bd. (Forts. folgt.)

Revision der Lepidopteren

(Fortsetzung von pag. 62).

Seit dem Erscheinen der Abhandlungen (1849) hat sich das Material u. die Kenntniss der *Heliconiden* so vergrössert, dass eine Umarbeitung des dort Gesagten nöthig ist. In *Doubleday* und *Westwood's the Genera of Diurnal Lepidoptera London* 1846—1850 — sind in 14 Gattungen, zu welchen ich, wie ich später nachweisen werde, auch *Acraea* und *Eueides* ziehen muss, 236 Arten aufgeführt; dazu kommen aus *Hewitson's Exotic Butterflies* auf 32 Tafeln 154 Abbildungen, welche fast eben so viele und zwar in *Dbl.* nicht aufgezählte Arten darstellen. Auserdem finden sich in vielen Werken zerstreut noch einzelne Arten beschrieben und abgebildet, so z. B. in den Reisen von *Schomburgk*, *Delegorgue*, in den Beschreibungen von Abyssinien von *Reiche* und *Guérin*; endlich zeigt jede grössere Sammlung eine oder die andere neue Art; so dass man ganz wohl mehr als 400 bekannte Arten annehmen darf.

Vor Allem wäre eine Prüfung der von *Doubleday* und *Hewitson* aufgestellten Gattungen nöthig. Diese Arbeit wird erleichtert durch die zahlreichen von Hewitson und von Dbl. gelieferten Abbildungen von Arten, an deren Mehrzahl die Rippen, wenigstens der Hinterflügel sicher zu erkennen sind. Nur bei

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Korrespondenz-Blatt des zoologisch-mineralogischen Vereines in Regensburg

Jahr/Year: 1862

Band/Volume: 16

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: Schmetterlinge aus Cuba. (Fortsetzung von pag. 120.) 141-143